

II-12378 der Anfragen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5998/13

1994 -01- 28

## ANFRAGE

der Abgeordneten Petrovic, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz

betreffend Neonatologie im Mautner-Markhof-Kinderspital

In Österreich gibt es jährlich ca. 1.000 Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 1.500 Gramm. Noch vor 15 Jahren galten die meisten als nicht überlebensfähig. Die Entwicklung der Intensivmedizin hat es ermöglicht, daß heute viele dieser Kinder überleben. Allerdings sind Begleit- und direkte Folgeerkrankungen die Regel. Viele Frühgeburten sind aufgrund von bleibenden körperlichen oder geistigen Schäden auf eine dauerhafte medizinische Betreuung angewiesen.

Die Leiterin der Neonatologie des Mautner-Markhof-Kinderspitals, Dr. Marina Marcovich, hat eine sanfte Behandlungsmethode entwickelt, durch die rund 90 Prozent der extrem Frühgeborenen überleben und sich ohne bleibende Schäden völlig normal entwickeln können.

Die Frühgeborenen werden mit viel Zuwendung und ständigem Körperkontakt betreut, intensivmedizinische Behandlung wird nur durchgeführt, wo sie notwendig ist.

Die Methode von Frau Dr. Markovich stößt sowohl in internationalen Fachkreisen als auch in der Öffentlichkeit auf große Anerkennung und Zustimmung.

In Österreich hingegen wird die Stations-Leiterin von ihrem eigenen Klinik-Chef mit einer Strafanzeige bedroht.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

## ANFRAGE

- 1) Wie hoch war die Sterblichkeitsrate von Frühgeborenen mit einem Gewicht unter 1.500 Gramm in den einzelnen Frühgeborenen-Stationen in Österreich seit die Daten eine Gegenüberstellung ermöglichen?  
(Bitte um Angabe getrennt nach Stationen und Jahren).
- 2) Wie hoch ist der Anteil der Frühgeborenen mit einem Gewicht unter 1.500 Gramm, die bleibende Behinderungen oder Behandlungsbedürftigkeit davongetragen haben, in den einzelnen Frühgeborenen-Stationen in Österreich seit die Daten eine Gegenüberstellung ermöglichen?  
(Bitte um Angabe getrennt nach Stationen und Jahren).

- 3) Wie hoch sind die Kosten für den neonatologischen Intensivbetrieb im Mautner-Markhof-Kinderspital im Vergleich zu anderen neonatologischen Stationen in Österreich?
- 4) Die Erfolge der sanften Pflege der Frühgeborenen sind so beeindruckend, daß diese Behandlungsform jedem auf Wunsch zur Verfügung stehen sollte. Welche Maßnahmen werden Sie setzen, damit alle Eltern über diese Methode und ihre Anwendung im Mautner-Markhof-Kinderspital informiert werden?
- 5) Können Sie sich eine Aufklärung darüber im Mutter-Kind-Paß vorstellen?
- 6) Welche Maßnahmen werden Sie setzen, damit auch anderen Frühgeborenen-Stationen nach dieser Methode gearbeitet wird?

Nun zu den aktuellen Vorfällen:

- 7) Die Methode von Frau Dr. Markovich soll von einer Expertenkommission geprüft werden.
  - a) Warum soll diese Überprüfung stattfinden?
  - b) Von wem wurde diese Überprüfung angeordnet?
  - c) Wer sind die Mitglieder dieser Prüfungskommission?
- 8) Finden Sie es objektiv und richtig, daß ausschließlich Vertreter der Schulmedizin über eine alternativmedizinische Methode urteilen?
- 9) Frau Dr. Markovich wurde laut Berichten in den Medien von ihrem Klinikchef bereits seit einiger Zeit bespitzelt. Werden Sie auch eine Untersuchung über diese Vorkommnisse im Mautner-Markhof-Kinderspital durchführen lassen? Wenn nein, warum nicht?
- 10) Die Frühgeborenen-Station im Mautner-Markhof-Kinderspital hat inzwischen internationalen Modellcharakter. Es gibt Gerüchte, wonach gerade diese Station geschlossen werden soll. Wie ist der Stand der Dinge und würden Sie eine Schließung dieser Station befürworten?
- 11) Wie stehen Sie dazu, daß Schulmediziner jetzt wieder versuchen, eine sanfte Behandlungsmethode, ähnlich wie es bei der "Sanften Geburt" passierte und passiert, mit allen Mitteln zu diskreditieren?